©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

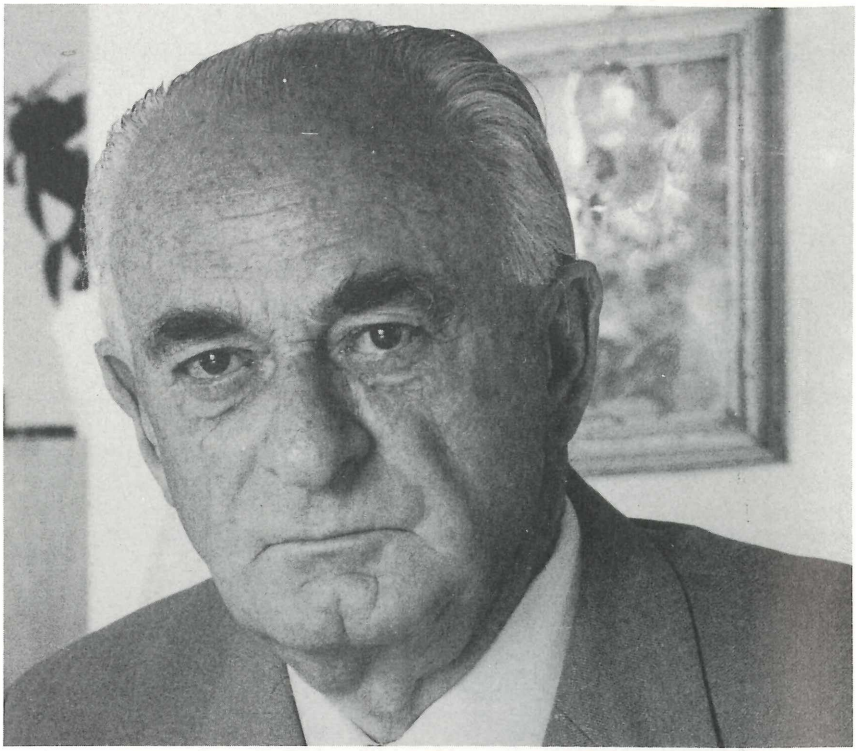


Foto: Studio H. Müller

Dr. Ludwig Wegele †

Am 30. 6. 1975 ist unser langjähriger Vorsitzender, unser treues, hochverdientes Ehrenmitglied nach kurzer Krankheit von uns gegangen. Sein Tod reißt im Leben der Stadt Augsburg eine Lücke, die kaum zu schließen ist. Wenn auch die Last der zahllosen Ehrenämter, die Ludwig Wegele ungeachtet seines Alters in emsiger Tätigkeit ausfüllte, es ihm leider nicht mehr möglich machte, auch in unserem Verein aktiv mitzuarbeiten, so ist uns der Verstorbene doch stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. In einer würdigen Trauerfeier ehrte die Stadt Augsburg am 3. 7. ihren Altstadtrat.

Ludwig Wegele wurde am 19. 7. 1901 in Alzenau in Unterfranken geboren. Nach dem Abitur studierte er Paläontologie und promovierte mit einer Arbeit aus diesem Bereich. 1929 kam er als Kustos des Naturwissenschaftlichen Museums nach Augsburg, das über eine sehr reichhaltige, weltbekannte paläontologische Sammlung verfügte. 1932 wurde er zum Vorsitzenden des Verkehrsvereins Augsburg gewählt und 1936 zum Leiter der damals neu geschaffenen Städtischen Verkehrsamts berufen. 1937 gründete er den Verein

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

„Augsburger Tiergarten", der sich bald darauf mit dem Naturwissenschaftlichen Verein zum „Heimatkunde- und Tiergartenverein" zusammenschloß. Den Vorsitz übernahm Ludwig Wegele. Diesem Verein wurde von der Stadt Augburg die Führung des Tiergartens übertragen, der 1936–1937 unter ausschlaggebender Mitwirkung von Ludwig Wegele errichtet worden war. Hierbei stellte Direktor Heinz Heck vom Tierpark München-Hellabrunn seine reiche Erfahrung als Tiergärtner zur Verfügung, der Augsburger Architekt Hillenbrand zeichnete für die Planung verantwortlich. Bis 1945 betreute Ludwig Wegele Tiergarten, Museum und Verkehrsamt.

1949 wurde Ludwig Wegele wiederum zum Vorsitzenden des Verkehrsvereins gewählt: er wurde Mitbegründer des Fremdenverkehrsverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben, der Arbeitsgemeinschaft „Die Romantische Straße" und hat sich in diesen Funktionen und in diesem Bereich sehr erfolgreich betätigt. In einer kritischen Situation in der Geschichte unseres Vereins baten wir Ende 1959 Ludwig Wegele, wieder den Vorsitz zu übernehmen. Trotz seiner vielen Verpflichtungen versagte er sich nicht und steuerte das Vereinsschiff auf neuen erfolgreichen Kurs, bis ihn 1966 die zu starke Belastung zwang, aus diesem Amt zu scheiden.

1952 war Ludwig Wegele zum Stadtrat gewählt worden; er gehörte dem Gemeindeparlament bis 1972 an. Von 1952 bis 1966 diente er der Stadt als ehrenamtlicher dritter Bürgermeister, von 1964 bis 1970 als Kulturreferent. Er wirkte als Pfleger für das Naturwissenschaftliche Museum, die Kunstsammlungen, das Stadtarchiv, das Mozarthaus, die Werkkunstschule, das Leopold-Mozart-Konservatorium, die Albert-Greiner-Gesangsbildungsstätte. Von 1954 bis 1974 vertrat er die Freie Demokratische Partei im Bezirkstag von Schwaben. Lange Zeit war Ludwig Wegele Präsident der Deutschen Mozart-Gesellschaft; er veranlaßte die Errichtung der Gedenkstätte für Leopold Mozart im Mozarthaus.

Beispielhaft war die Gründung der Gesellschaft zur Erhaltung Alt-Augsburger Kulturdenkmäler 1959/60, die seither alle zwei Jahre eine Tombola veranstaltete und aus den Erlösen über 3 Millionen Mark zum Erhalt zahlreicher Baudenkmäler der alten freien Reichsstadt beisteuerte. Das Schaezlerhaus, das Rote Tor, die Häuser am Elias-Holl-Platz sind einige der vielen Bauten, zu deren Wiederherstellung im alten Glanz die „Alt-Augsburg-Gesellschaft" beitrug. Ludwig Wegele erhielt den Goldenen Ehrenring der Stadt Augsburg, ihm wurde der Bayerische Verdienstorden, das Große Bundesverdienstkreuz und die Silberne Mozartmedaille der Internationalen Stiftung Mozarteum zu Salzburg verliehen: so fand sein Wirken hohe Anerkennung. In den langen Jahren seines Schaffens hat Ludwig Wegele eine große Zahl von Büchern und Schriften veröffentlicht, die weite Verbreitung gefunden haben. Hier seien nur „Eine Stadt schenkt Schönheit an die Welt", „Augsburg, wie es war" und „Mozart und Augsburg" genannt. Wir danken Ludwig Wegele für seinen Aufsatz über den Biber in Schwaben, der 1963 in dieser Zeitschrift erschien.

Eine Würdigung dieses ausgezeichneten Mannes wäre unvollständig, wenn man den Menschen Wegele vergessen würde. Selbst schwere Schicksalsschläge vermochten nicht, ihm die Schaffensfreude, das Selbstvertrauen, den Glauben an die Zukunft und den Frohsinn zu nehmen. Ludwig Wegele war ein treu sorgendes Familienoberhaupt, ein gütiger Großvater für seine Enkel, ein guter Freund, ein prächtiger Gesellschafter, der es verstand, andere für seine Pläne, seine Ziele zu gewinnen und zu begeistern. So wird er in aller Erinnerung weiterleben, die seinen Weg kreuzten.

Dr. Ludwig Wegele hat sich durch sein erfolgreiches, nimmermüdes Wirken um unsere Stadt, um ihr großes kulturelles Erbe, um ihre Zukunft, aber auch um unseren Verein aufs höchste verdient gemacht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Dr. Ludwig Wegele 2-7